

Flensburger Nachrichten

Frauen im Fokus

Zum Internationalen Frauentag finden in der Fördestadt eine Reihe von Veranstaltungen statt

Wort für heute

Petrus wurde im Gefängnis festgehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

(Die Bibel: Apostelgeschichte 12,5)

Im Gefängnis ist kaum jemand von uns. Aber sehr wohl einmal gefesselt: an's Krankenbett, verkettet in anscheinend unlösbaren Problemen, ohne Licht am Ende des Tunnels. Hilfflos! Selbst betroffen wie auch als Angehöriger: da hilft es, dann immerhin sagen zu können... Oder zu hören: Wir denken an dich. Ich bete für dich. Weil es gut tut, den Faden nicht abreißen zu lassen. Den Kontakt zu halten. Unter einander. Und auch zu Gott.



Pastor C. Touché, St. Petri Flensburg

Treffen für Betreuer

ALTSTADT Ein Offenes Treffen für rechtliche Betreuer und Bevollmächtigte findet statt am 3. März, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr. Im Nikolaikirchhof 5 können die Teilnehmer sich austauschen und fachlichen Rat einholen. *ft*

FLENSBURGER TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Julian Heldt Tel. 0461/808-1103

STADTREDAKTION

Gunnar Dommasch 0461/808-1102

Antje Walther -1107

Fax 0461/808-1109

E-Mail redaktion.flensburg@shz.de

Social-Media #flensnews

KREISREDAKTION

Alf Clasen (Ltg.) 04621/808-1200

Martin Engelbert -1250

Birthe Herbst-Gehrking -1251

Tina Jäger -1252

Gero Trittmack -1253

Tina Ludwig -1255

Fax 04621/808-1222

E-Mail

kreisredaktion.schleswig@shz.de

SPORTREDAKTION

Jan Wrege 0461/808-5421

Ulrich Schröder -5428

Fax 0461/808-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Förderstraße 20, 24944 Flensburg

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8 - 18 Uhr

Zentrale: 0461/808-0

Kundencenter: 0461/808-2136

KUNDEN- UND TICKETCENTER

Nikolaistraße 7, 24937 Flensburg

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

9 - 18 Uhr, Sonnabend 9 - 14 Uhr

Tel. 0461/808-2161, -2163, -2167

VERLAGSHAUSLEITUNG

Christian Lind Tel. 0461/808-2100

LESERSERVICE

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 44,20 durch Zusteller,

durch die Post € 46,20.

Preise inkl. 7 % MwSt.

Von Svea Carlsen

FLENSBURG Der 8. März ist Internationaler Frauentag, auch bekannt als Weltfrauentag oder schlicht Frauentag. In Flensburg werden zu diesem Anlass verschiedenste Veranstaltungen stattfinden, die sich alle um die Frau und ihre Gleichberechtigung drehen.

Vom 1. März bis einschließlich 25. März wird es am und um den Frauentag herum unterschiedliche Angebote für Frauen geben. Beginnen wird diese Reihe von Veranstaltungen mit dem traditionellen Frauenfrühstück am 1. März von 11 bis 13 Uhr, unter dem Motto „frauen – rolle – vorwärts – rückwärts“.

„Es sollen Impulse für Diskussionen rund um die Frau und den Beruf gegeben werden, wie die Frauenbilder der Gesellschaft und die Geschlechterverhältnisse“, sagt Katharina Petersen vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Frau und Beruf. Petersen gehe es dabei um das Gemeinschaftsgefühl, dass bei den Frauen entstehen soll. Mit rund 160 Teilnehmerinnen sei das Frühstück mit die größte Veranstaltung.

Zusätzlich wird es am 4. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr, ein weiteres Frauenfrühstück geben, das dieses Mal von Ulrike Scheen und Kerstin Küster vom Frauennotruf organisiert wird. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Impulsen für ein gewaltfreies Leben der Frau. „Ab jetzt rede ich!“ ist das Motto, denn das Schweigen der betroffenen Frauen sei der Nährboden für anhaltende Gewalt. „Gewalt in Extremform wird ohne Gleichberechtigung nicht aufhören“, sagt Kerstin Küster,



Der Frauentag in Flensburg wird von verschiedenen Institutionen organisiert.

FOTO: CARLSEN

Frauennotruf.

Ute Morgenroth vom evangelischen Frauenwerk weist auf den Gottesdienst am 8. März hin, also dem offiziellen Weltfrauentag, in der St. Jo-

„Gewalt in Extremform wird ohne Gleichberechtigung nicht aufhören.“

Kerstin Küster
Frauennotruf

hanniskirche. Das diesjährige Motto lautet kurz ausgedrückt: „Steh auf!“ „Frauen müssen selber losgehen und nicht darauf warten, dass es andere für sie tun“, betont Morgenroth.

Für Multikulti sorgt das Internationale Frauenfest, das am 14. März, ab 19 Uhr stattfinden wird. Dabei sollen verschiedenste Nationalitäten zusammengebracht und bei Musik und Tanz die Gemein-

schaft der Frauen gestärkt werden. Letztes Jahr seien 160 bis 170 Frauen aus 26 Nationalitäten dabei gewesen, so die Veranstalterin Anna Dimitriou vom Frauenforum. Hierfür können noch im Gleichstellungsbüro Flensburg oder bei Simmo Geschenkartikel (Neustadt 63), Karten erworben werden.

Das internationale Frauencafé Flensburg/Weiche vom Frauennotruf lädt am 13. März von 15 bis 17 Uhr auch zu einem Kulturaustausch ein. Hierbei gehe es vorrangig darum, dass Frauen mit Migrationshintergrund sich gegenseitig über die Situation der Frau im jeweils anderen Land austauschen können. Ein Stadtrundgang am 19. März von 16 bis 18 Uhr, erzählt die Geschichte von bekannten Flensburgerinnen, wie Renate Delfs und Käthe Lassen. Die

Führung startet am Museumsberg, Anmeldungen laufen ebenfalls über das Gleichstellungsbüro.

Den Veranstaltungsmarathon abschließen wird ein Vor-

„Frauen müssen nicht darauf warten, dass es andere für sie tun.“

Ute Morgenroth
Ev. Frauenwerk

trag zur Frauengesundheit am 25. März, um 19 Uhr, im Gewerkschaftshaus vom Deutschen Gewerkschaftsbund Frau und Beruf. Referentinnen wie Dr. Marret Bohn, die gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion, sprechen unter anderem über das Thema Schwangerschaftsabbruch und ein entsprechendes Vorsorgeangebot.

WELTFRAUENTAG Auszug aus dem Programm

- **Theaterstück**
Sonntag, 1. März 16 Uhr: Theaterstück „Wer bist du, Annabella?“, Gemeinschaftshaus Fruerlund, Mürwikerstraße 28, Anmeldung: 04635/2942912
- **Frauenfrühstück**
Mittwoch, 4. März 9.30-11.30 Uhr: Internationales Frauenfrühstück, Nikolaikirchhof 5 Tel.: 0461/9090820004
- **Gottesdienst**
Sonntag, 8. März 10 Uhr: Gottesdienst, St. Johanniskirche
- **Filmvorführung**
12-18. März um 20.30 Uhr und 19.-25. März 18 Uhr: Film „Die perfekte Kandidatin“ im 51-Stufenkino
- **Frauencafé**
Freitag, 13. März 15-17 Uhr: Kaffee trinken im Internationalen Frauencafé Flensburg/Weiche im Haus „Zeppelin“, Graf-Zeppelin-Straße 41.

Runder Tisch verurteilt Attentat in Hanau

FLENSBURG Ein 43-Jähriger erschießt an verschiedenen Orten neun Menschen aus rassistischen Motiven. Die Bluttat im hessischen Hanau hat bundesweit für tiefe Betroffenheit gesorgt. Auch der Runde Tisch für Integration meldet sich am Mittwoch zu Wort: „Wir möchten den Opfern von Hanau, Halle und allen anderen Opfern rechter Gewalt unser aufrichtiges Beileid und unsere Anteilnahme aussprechen“, so der Vorsitzende **Ramazan Kapusuzoglu** (Foto) in einer Mitteilung.

„Den hinterhältigen rassistischen Terroranschlag an Einwohnerinnen und Einwohnern unserer demokratischen Gesellschaft verurteilen wir aufs Schärfste. Wir sind uns einig mit der Meinung unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass die gewaltbereite rechte Menschenfeindlichkeit

und rassistischer Hass als Gift in unserer Gesellschaft zu verurteilen ist“, sagt der Vorstand. Der Anschlag treffe die Gesellschaft mitten ins Herz. „Wir stellen uns gegen jede Art der Gewalt und Diskriminierung von Menschen in unserem Land“, heißt es weiter in der Mitteilung. Man werde weiterhin nachhaltig die Ziele verfolgen, in Frieden und Harmonie mit allen Nachbarn zusammenzuleben, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Glauben. „In unserer Gesellschaft ist kein Platz für jegliche Art von Terror, Fanatismus und Gewalt! Wir alle können dazu unseren Beitrag leisten. Wir wünschen uns allen eine friedliche und sichere Zukunft. Flensburg ist und bleibt bunt“, bestärkt der Vorstand des Runden Tisches. *ft*



Harrisleeer sammeln Spenden für Waisenhaus in Kenia

HARRISLEE In den vergangenen Jahren war die Mensa der Zentralschule Harrislee schon mehrfach Veranstaltungsort für ein Konzert mit leiblichen Genüssen. „Die Hornblower“ aus Tarp treten auch dieses Jahr wieder dort auf und „Die 10 Genießer“ kreieren etwas für den Gaumen: Nachdem ein Sammlerhut herumgereicht wurde, freut sich Dr. Fred Fulde, wenn er wieder einmal eine Summe zur Verfügung hat, die er für das Waisenhaus „Garden of Hope“ in Kenia einsetzen kann.

Für Fulde und weitere Familienmitglieder sei das Waisenhaus im Armenviertel von Mombasa eine Herzensangelegenheit. Vor drei Jahren war er einmal dort, habe die Not gesehen und erkannt, dass mit relativ geringem Einsatz viel bewegt werden könne. Weil er Verbindungen zum Shantychor

„Die Hornblower“ hatte und dessen Vorsitzenden Peter Nommensen, habe sich eine Gelegenheit geboten zu helfen. Dieser und seine Mitsänger seien sofort bereit gewesen, in Harrislee aufzutreten und seemännische Lieder zu singen.

Zusätzlich werden die „10 Genießer“ dabei sein, kündigt Fulde an. In diesem Jahr

werden sie in der Pause frische Laugenbrezel und Getränke anbieten. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 28. Februar, um 19 Uhr in der Zentralschule in Harrislee, Alt-Frösleer-Weg 39. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für „Garden of Hope“ gebeten, die dann ungekürzt den Waisen zugutekommt. *ft*



Das Waisenhaus „Garden of Hope“ befindet sich in Kenia und ist auf finanzielle Hilfe aus Deutschland angewiesen. FOTO: FRED FULDE